

**ANFRAGE** von Dr. Luzia Lehmann Cerquone (SP, Oberglatt) und Ruedi Keller (SP, Hochfelden)

betreffend "Zurich airport, das Flughafenmagazin"

---

Die Flughafendirektion (FDZ) gibt gemeinsam mit der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (FIG) und der Swissair die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift "Zurich airport" heraus. Sie erscheint in einer Auflage von 280'000 Exemplaren und wird mit dem "Tages-Anzeiger" gratis abgegeben; sonst kostet ein Jahresabonnement Fr. 15.--.

Das Magazin enthält aktuelle Themen zum Flughafen Kloten sowie anderen Flughäfen, zur Luftverkehrspolitik und politischen Vorlagen im Kanton Zürich und in der Schweiz, zur SAir Group, aber auch sogenannte "human interest stories" über Menschen, deren Arbeit Kontakt mit dem Flughafen erfordert. Die Grundhaltung, die in "Zurich airport" zum Ausdruck kommt, bejaht ein möglichst schnelles Wachstum des Flugverkehrs in Zürich, den Ausbau zu einem Hub, die rasche Privatisierung des Flughafens und damit die Ausschaltung des letzten bisschen kantonaler Demokratie in Flughafenangelegenheiten.

Wir fragen den Regierungsrat:

1. Was ist der Zweck des Magazins, und an welches Zielpublikum richtet es sich?
2. Gibt es ausser dem "Tages-Anzeiger" noch andere Gratis-Verteilkanäle von "Zurich airport"?
3. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass ein Flughafenmagazin der Leserschaft Hintergrundinformationen liefern sollte, damit diese sich ein fundiertes Urteil über Belange der Luftfahrt und des Flughafens Zürich bilden kann?
4. Findet es der Regierungsrat demnach richtig, dass die Leserschaft von "Zurich airport" auch regelmässig über die negativen Auswirkungen des Flugverkehrs für die Flughafenregion informiert werden sollte? Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass aus aktuellem Anlass über den revidierten Umweltverträglichkeitsbericht zur 5. Ausbautetappe mit der schockierenden Zunahme an Lärm- und Schadstoffimmissionen berichtet werden sollte, statt nur die Verzögerungen im Flughafenausbau zu monieren?
5. Erachtet es der Regierungsrat auch als angebracht, dass Ausführungen über hängige Vorlagen ausgewogen sein sollten? Wäre also zur Privatisierungsvorlage vor der allfälligen Volksabstimmung nicht auch der Schutzverband und die Gemeinden der Flughafenregion zu einer Stellungnahme einzuladen? Sollte des weiteren im Sinne einer objektiven Information der Leserschaft über die Privatisierungsvorlage nicht auch der inhaltliche Ausrutscher (März 1999, Seite 9, Kästchen, zweiter Abschnitt) korrigiert beziehungsweise präzisiert werden, da er im besten Fall unklar, im schlechtesten irreführend ist?
6. Der kantonale Beitrag an "Zurich airport" wurde vom Kantonsrat gegen den Willen des Regierungsrates aus dem Budget 1993 gestrichen. In welcher Höhe waren die Beiträge des Kantons an das Magazin seit 1994? Und jene von FIG und Swissair?
7. Wieviele Arbeitsstunden investieren Angestellte der FDZ oder des Kantons in die Produktion von "Zurich airport"?
8. Trägt der Kanton eine Defizitgarantie für "Zurich airport"? Wenn ja, bis zu welchem Betrag?

Dr. Luzia Lehmann Cerquone  
Ruedi Keller